

# Vom Mammut zum Säbelzahn zum Klimawandel

Ausstellung: „Ice Age“ im Odysseum Köln

**KÖLN.** Ein Eistor aus Hartplaste führt in die Ausstellung, auf dem Monitor grüßt Nager Scrat aus den „Ice Age“-Filmen mit dem „Ah-Uh“ des Schwerenöters. In der Schau des Kölner „Odysseums“ entführen uns ein lebensgroßes Mammut, eine Säbelzahnkatze, ein Faultier, fossile Funde, Modell-Repliken, Schaukästen und Mirmach-Stationen in die Welt des Pleistozäns, der Eiszeit, die bis vor 12.000 Jahren die Erde prägte.

„Ice Age: Dem Mammut auf der Spur“ markiert einen Spagat zwischen Hollywoods Popkultur, Wissenschaft und Museumspädagogik. Diego, Mani und Sid sind gewissermaßen Lockvögel, Figuren, durch die Kinder einen Draht zur Eiszeit aufgebaut haben. Bei ihnen knüpfen Ausstellungsmacher an, wenn sie von Pflanzen, Tieren, Klima, globaler Erwärmung und deren Erforschung erzählen.

Leinwand-Mani im Hinterkopf, steht man vor dem Mammut im Originalformat. Diego im Sinn bestaunt man das Skelett eines Säbelzahns, würdigt die Größe seines Reißzahns, der selbst den des Königstigers in den Schatten stellt. Ein anderes der vier Szenarien wird von einem Baum dominiert, an dem sich ein Riesenfaultier räkelte.

Welche Pflanzen wuchsen

damals? Wie sehen Pollen aus, zu welchem Gewächs gehören sie? Der erste Raum ist der Tundra gewidmet, mittig ein Block „eisigen“ Permafrost-Bodens. Kammer zwei steht für eine wärmere Periode, die dritte Kammer verdeutlicht, wie wichtig die Teergruben von La Brear für die Forschung sind. So fühlt es sich an, wenn die Füße in zähem „Sirup“ stecken.

## Schritt in die Gegenwart

Auf die Mammut-Steppe folgt das Kapitel zur Erderwärmung, der Schritt in die Gegenwart. Nicht immer sind die Inhalte der Schau sinnlich erfahrbar. Kein digitaler Hauden-Lukas ersetzt die Funken realen Feuersteins. Das Thema Erderwärmung stürzt sich sehr auf Tafeln mit Text: Fahre Bus, geh zu Fuß, iss weniger Fleisch, heißt die goldene Regel knapp und lapidar – insgesamt durchaus informativ, aber zu stolzem Eintrittspreis. *KUB*

**O** Odysseum Köln: „Ice Age“, 2.6. bis 5.11., Corintostraße 1, Di-Fr 9-18 Uhr, Sa/So 10-19 Uhr, Karten ab 22,60 Euro (Kinder 14,50 Euro); Tel. (0221) 69 06 81 11.

[www.odysseum.de](http://www.odysseum.de)



Diegos „Bruder“ thront auf künstlichem Fels.

FOTO: SCHLICHER